



Alex Stock

Poetische Dogmatik
Gotteslehre 2: Namen

Paderborn: Schöningh 2005. 298 S. €42,90
ISBN 978-3-506-72945-3

Michael Hartmann (2010)

Poetische Dogmatik ist Theologie, gewonnen aus den poetischen Quellen des Christentums: Liturgie, Dichtung, Kunst, Gesänge, Gebete, Geschichten, Gedichte und Bilder werden aufgelesen und kommentiert. Die Stücke fügen sich zu thematischen Traktaten nach dem methodischen Modell der Liturgie zusammen, die ohne logischen Zwang aus überlieferten Elementen ein neues Ganzes bildet, eine prägnante Gestalt. Kohärenz der Darstellung in diesem Sinne erlaubt den alten Titel „Dogmatik“. Nach dem ersten Band, der unter dem Titel „Orte“ eine Art Topographie des Redens von Gott entwickelt hat, widmet sich der zweite Band der Gotteslehre dem Thema, das von jeher im Zentrum des Traktates gestanden hat, dem „Namen“ Gottes. Der Band besteht aus drei großen Teilen, beginnend mit dem Vokativ, dem Seufzen der Kreatur und der Anrufung Gottes. Der zweite Teil geht zum Nominativ über, der Nennung der Namen, ihrer Vielfalt, ihrer Herkunft aus Offenbarung und Überlieferung. Im dritten Teil wird schließlich der Versuch unternommen, das, was man unter philosophischer Theologie versteht, Gottesbegriff und Gottesbeweis, poetisch-theologisch einzufangen.

Dieses bewusst intertextuell und intermedial angelegte Werk eröffnet einen großen Resonanzraum zum Thema „Namen“ Gottes, in dem Er-lesenes, Er-fahrenes und Geschautes, sei es nun Eigenes oder Fremdes, auf spielerisch-inspirierende Weise miteinander in Verbindung gebracht werden können.

Stichwort: *Gott*